

ALKOHOLKONSUM Südtirol

Passi - Daten 2021-2022

Den Passi-Daten 2021-2022 zufolge konsumieren in Südtirol knapp drei Viertel (71,2 %) der Erwachsenen im Alter von 18 bis 69 Jahren Alkohol. Mehr als ein Drittel (37,6 %) der Männer und Frauen weisen einen Alkoholkonsum mit erhöhtem Gesundheitsrisiko¹ aufgrund der Menge oder Art des Konsums auf. Zu den verschiedenen schädlichen Trinkgewohnheiten gehören das Trinken zwischen den Mahlzeiten, ein gewohnheitsmäßig hoher Alkoholkonsum³ und das Binge-Drinking².

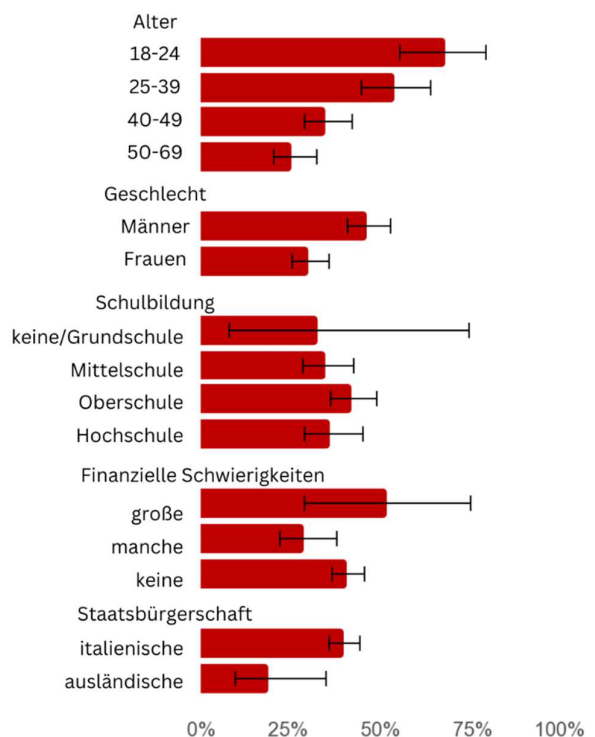
Im Monat vor der Befragung haben 29,5 % der Südtiroler Erwachsenen Alkohol zwischen den Mahlzeiten getrunken, 17,4 % haben 5 oder mehr Einheiten (4 oder mehr Einheiten bei Frauen) zu ein und demselben Anlass getrunken und 2,6 % haben einen gewohnheitsmäßig hohen täglichen Konsum.

Verteilung der Konsumgewohnheiten

Im Zweijahreszeitraum 2021-2022 haben in Südtirol 71 % der Bevölkerung zwischen 18 und 69 Jahren Alkohol getrunken und 38 % davon haben einen für die Gesundheit schädlichen Konsum. Der Landesdurchschnitt liegt deutlich über dem italienweiten Schnitt (17 %). Der Alkoholkonsum mit erhöhtem Gesundheitsrisiko ist in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen (66 %), bei Männern (45,5 %), bei Personen mit mittlerem bis hohem Bildungsniveau und bei Personen mit italienischer Staatsbürgerschaft (39 %) weit verbreitet.

Alkoholkonsum mit erhöhtem Gesundheitsrisiko nach soziodemographischen Eigenschaften Südtirol

Gesamt: 37,6% (IC95%: 33,8-41,5%)



¹ Alkoholkonsum mit erhöhtem Gesundheitsrisiko: starker gewohnheitsmäßiger Alkoholkonsum und/oder Alkoholkonsum zwischen den Mahlzeiten und/oder Binge Drinking. Eine Person kann einer oder mehreren Kategorien angehören und daher entspricht der Prozentsatz des Konsums mit höherem Risiko nicht der Summe der einzelnen Trinkweisen

² Binge-Konsum: Männer, die fünf oder mehr Einheiten bei einer einzigen Gelegenheit konsumieren, oder Frauen, die vier oder mehr Einheiten bei einer einzigen Gelegenheit konsumieren

³ gewohnheitsmäßig hoher Alkoholkonsum: Männer, die durchschnittlich mehr als zwei Alkoholeinheiten pro Tag oder mehr als 60 Einheiten Alkohol in den letzten 30 Tagen konsumiert haben; Frauen, die durchschnittlich mehr als eine Alkoholeinheit pro Tag oder mehr als dreißig alkoholische Einheiten in den letzten 30 Tagen konsumiert haben

Ein Überblick

Wie aus der Landkarte hervorgeht, weisen die nördlichen Regionen Italiens, Sardinien und Molise nach den Daten der PASSI-Erhebung für den Zweijahreszeitraum 2021-2022 in Bezug auf den Konsum mit erhöhtem Gesundheitsrisiko schlechtere Prozentsätze als der nationale Durchschnitt auf.

Die Regionen Mittel- und Süditaliens weisen dagegen bessere Prozentsätze auf als der nationale Durchschnitt.

Insbesondere Molise und Südtirol stehen an der Spitze der Liste, gefolgt von der Provinz Trient und Venetien.

Alkoholkonsum mit erhöhtem Gesundheitsrisiko nach Wohnregion, Südtirol PASSI 2021-2022



Binge Drinking

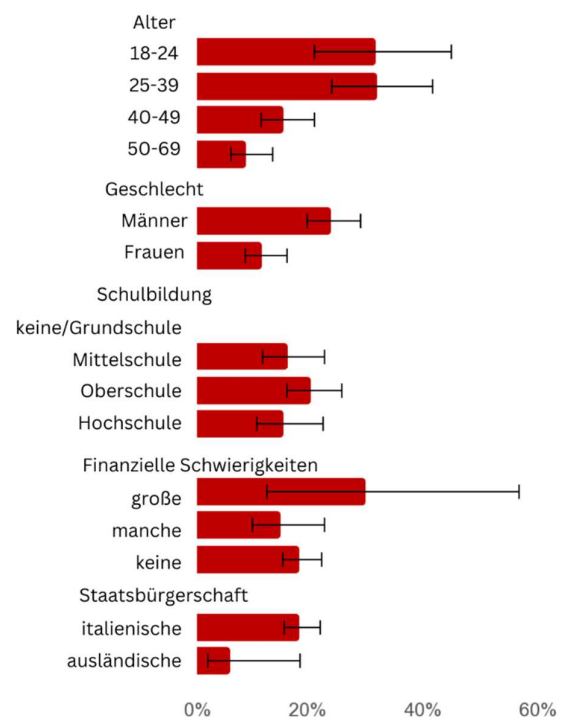
Zu den gefährlichen Trinkweisen gehört das Rauschtrinken, das besonderes bei jungen Menschen beliebt ist. Beim sogenannten Binge Drinking werden 5 oder mehr Einheiten Alkohol (4 oder mehr Einheiten für Frauen) bei einer einzigen Gelegenheit getrunken.

In Südtirol haben 17,4 % der 18- bis 69-Jährigen das Binge Drinking praktiziert, ein Wert, der deutlich über dem nationalen Schnitt liegt (9%).

Das Binge Drinking findet besonderen Anklang bei den 18- bis 24-Jährigen und den 25- bis 34-Jährigen (31,1% und 31,5%), bei Männern (23,5%), Personen mit mittlerer Schulbildung (20%), großen finanziellen Schwierigkeiten (29,6%) und italienischer Staatsbürgerschaft (18,1%).

Binge Drinking nach soziodemographischen Eigenschaften Südtirol

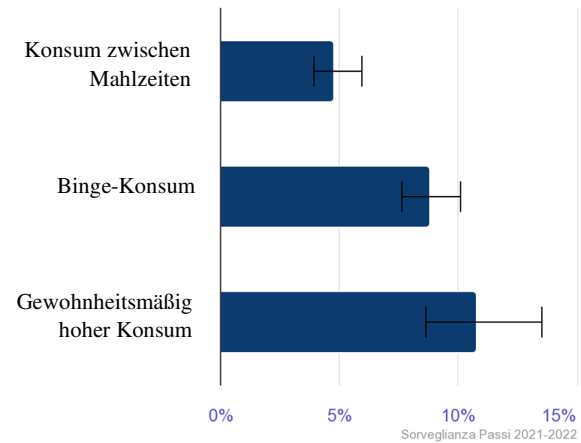
Gesamt: 17,4% (IC95%: 14,7-20,6%)



Die Aufmerksamkeit des Gesundheitspersonals

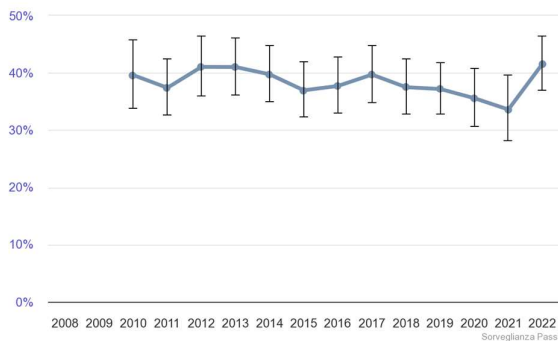
12 % der Erwachsenen mit gewohnheitsmäßig hohem Konsum, 3,7 % der Binge Trinker, 3,5 % der Alkoholkonsumenten mit erhöhtem Gesundheitsrisiko und 3,4 % der Konsumenten zwischen den Mahlzeiten haben vom Arzt oder anderem Gesundheitspersonal die Empfehlung erhalten, weniger zu trinken. Alle Prozentsätze liegen unter dem italienischen Durchschnitt.

Empfehlung des Arztes, weniger zu trinken, nach Trinkweise



Während der Pandemie wurde ein leichter Rückgang des gesundheitsgefährdenden Alkoholkonsums beobachtet, der auf die Abnahme des Binge Drinking zurückzuführen ist, was durch die Kontaktbeschränkungen begründet werden kann. Im letzten Jahr aber kann ein Anstieg des Binge Drinking auf über 20% und in Folge auch des Konsums mit erhöhtem Gesundheitsrisiko festgestellt werden.

Jährlicher Trend des Konsums mit erhöhtem Gesundheitsrisiko Südtirol, Passi-Daten 2021-2022



Jährlicher Trend des Binge Drinking Südtirol, Passi-Daten 2021-2022

